

IASB DP 2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity

Gemeinsame öffentliche Diskussion von DRSC und EFRAG

Frankfurt/Main, 20.11.2018

- *Ziel dieser Unterlage ist die Unterstützung der Diskussion mit Teilnehmern der gemeinsamen Veranstaltung mit EFRAG und Vertretern des IASB*
- *Die Unterlage stellt die Kernaussagen des IASB-Diskussionspapiers (DP) „Financial Instruments with Characteristics of Equity“ vor.*
- *Sie enthält ferner die vorläufigen Ansichten des DRSC sowie der EFRAG*

- *Folgende Abkürzungen werden – neben den üblichen – verwendet:*
 - BA: Bevorzugter Ansatz (des IASB)
 - EK: Eigenkapital
 - EKI: Eigenkapitalinstrument(e)
 - EPS: *Earnings per Share*
 - FK: Fremdkapital
 - FKI: Fremdkapitalinstrument(e)
 - PV: *Present value*
 - VW: Vermögenswert(e)

Hintergrund des Projekts

- Diskussionspapier 2013 zum Rahmenkonzept enthielt Abgrenzungsansätze (*strict obligation approach, narrow equity approach*) → Kritik der Stellungnehmenden
- Entscheidung IASB: „Neustart“ Forschungsprojekt

Ziele des Projekts

- Untersuchung möglicher Verbesserungen
 - an den Abgrenzungskriterien
 - an den Darstellungs- und Angabeerfordernissen für Finanzinstrumente mit Eigenschaften von EK unabhängig von ihrer Klassifizierung
- Entwicklung konsistenter, vollständiger und klarer Regeln

Diskussionspapier

- Veröffentlicht am 28. Juni 2018
- Kommentierungsfrist endet am 7. Januar 2019



1. Zielsetzung, Anwendungsbereich und Problemstellung
2. Der bevorzugte Ansatz (BA) des IASB
3. Klassifizierung von Kassainstrumenten
4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente
5. *Compound instruments* & Rücknahmeverpflichtungen
6. Ausweis
7. Angaben
8. Vertragliche Vereinbarungen

Anhänge (u.a. Alternative Ansätze, Implikationen für das Rahmenkonzept, Vergleich mit IAS 32)

1. Zielsetzung, Anwendungsbereich und Problemstellung

Herausforderungen und Probleme mit IAS 32

Konzeptionelle Themen

- „Verpflichtung zur Ausgabe einer variablen Anzahl von EKI“ = FK
 - Warum? Nach Rahmenkonzept ist das anders!
- Put-Optionen über Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter
 - Zahlungspflicht wie bei Anleihe
 - Wert wie bei einer Aktie
 - Dichotomie problematisch

Anwendungsthemen

- Derivate: Was heißt fix-for-fix?
- *FX rights issues* vs. Wandelanleihe im Fremdwährung (Konsistenz?)
- EKI-Rücknahmeverpflichtungen
 - Warum Ausweis Bruttowert?
 - Ausweis innerhalb des EK unklar
- Indirekte Verpflichtungen und ökonomische Zwänge
- Bedingte Erfüllungsvereinbarungen (keine Partei kann Ereignis steuern)

Zahlreiche Eingaben beim IFRS Interpretations Committee, meist ungelöst

1. Zielsetzung, Anwendungsbereich und Problemstellung

Pros und Cons

Für die meisten
Instrumente
funktioniert IAS 32

Informationen
über EKI
unzureichend

Innovation erhöht die
Gesamtheit der Claims,
auf die IAS 32 ange-
wendet werden muss.

Anwendungsprobleme
führen zu Diversity,
Diversity hemmt
Vergleichbarkeit

Unzureichende
Informationen z.B. über
Claims, die an Wert-
steigerungen
teilnehmen

Gefahr von Fehlinformationen!

EFRAG's preliminary views on chapter 1



- Welcomes the IASB's efforts, specifically on presentation and disclosures



- Very ambitious scope



- Explanation of how the new proposals resolve existing problems



- Other improvements needed?



- Die vom IASB identifizierten Problembereiche
 - sind grundsätzlich zutreffend
 - können durch Standardsetzungsaktivitäten vermindert, jedoch nicht vollständig beseitigt werden



- Für die meisten Fälle
 - führt IAS 32 zu sachgerechten Lösungen
 - bestehen in IAS 32 keine Regelungslücken



- Begrenzte Anpassungen an IAS 32 (z.B. über Angaben) zielführender!

Was ist Ihre Ansicht?



2. Der bevorzugte Ansatz des IASB

Welche Information sollte vermittelt werden durch ...

Klassifizierung

Primär-Unterscheidung

- Anspruch ist FK, wenn:
 - Auskehr ök. Ressourcen zu einem Zeitpunkt \neq Liquidation **ODER/UND**
 - Wert des Anspruch unabhängig von ök. Ressourcen
- EK ist verbleibender Anteil an Vermögen nach Abzug des FK

Ausweis & Angaben

Sekundärunterscheidungen

- Separate Darstellung von Verbindlichkeiten, die nur eines der beiden Kriterien erfüllen
- Zusatzinformation zu EK-Ansprüchen, die sich anders als Stammaktien verhalten

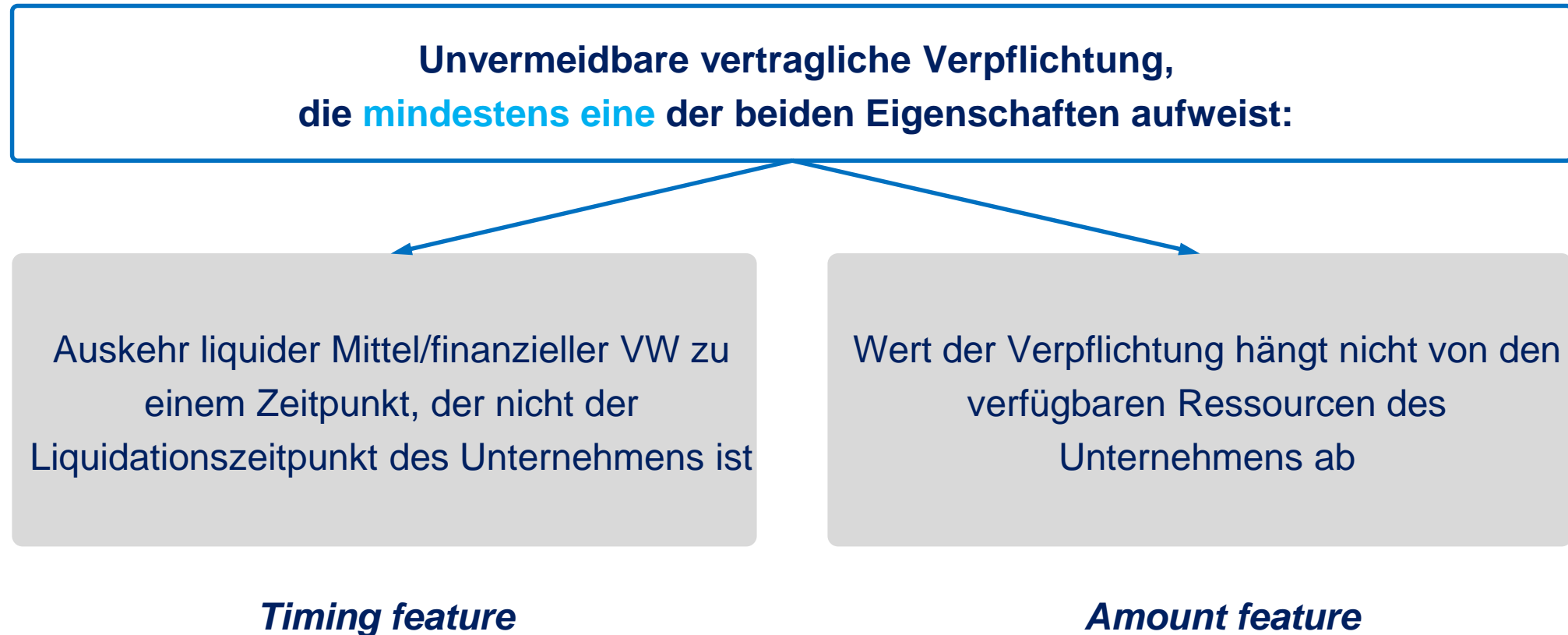
IASB: „Dieser Ansatz stellt ein klares Prinzip dar, ohne die aktuellen Klassifizierungsergebnisse aus IAS 32 fundamental zu ändern.“

3. Klassifizierung von Kassainstrumenten*

*alternativ: „nicht-derivative Finanzinstrumente“

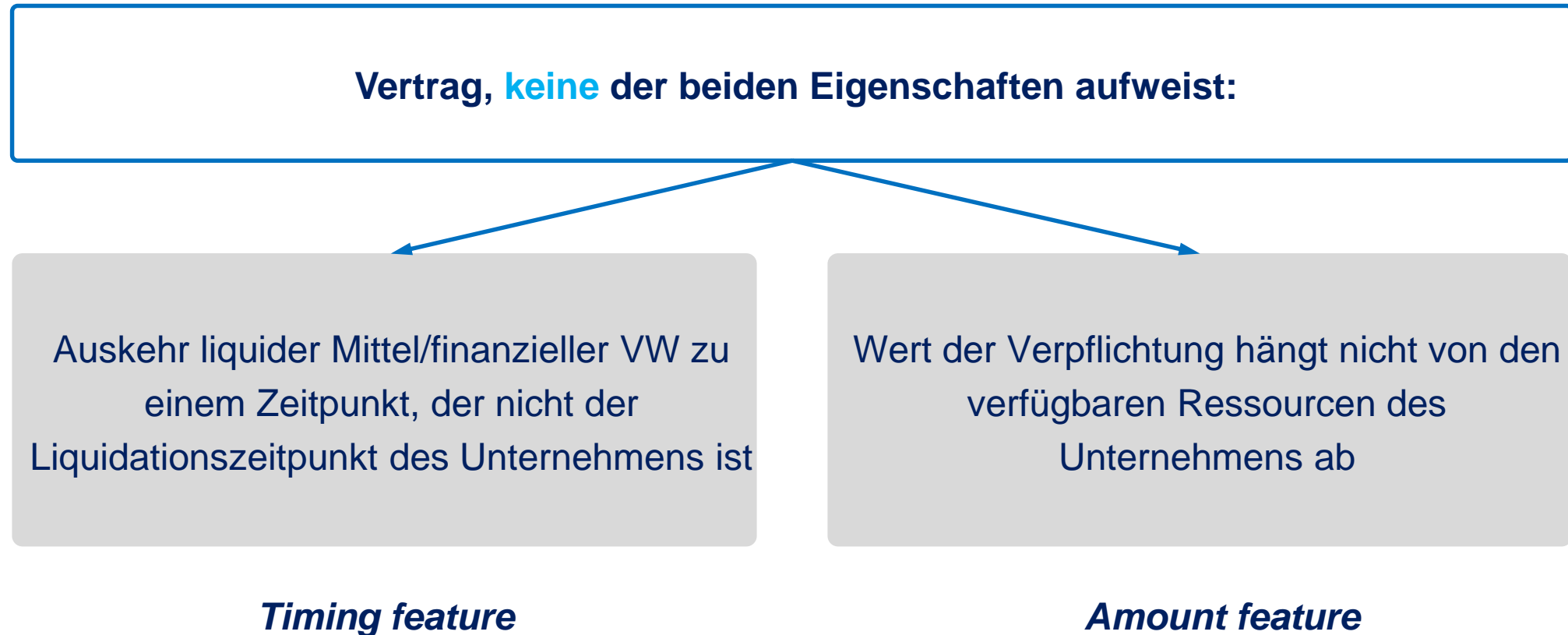


Fremdkapitalinstrumente



3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Eigenkapitalinstrumente



3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Vergleich mit IAS 32

Ebenfalls zwei Bedingungen:

**Verpflichtung zur Auskehr von Geld oder fin.
Vermögen**

Entspricht BA
(Auskehr Geld/fin VW vor Liquidation)

oder

**Verpflichtung zur Lieferung einer variablen Anzahl
von EK-Instrumenten**

Entspricht nicht dem BA
(Wert ressourcenunabhängig)

- *Neufassung der zweiten Bedingung (Bezug auf den Wert) ist konsistent zur Analyse in Kapitel 2.*
- *Die zweite Bedingung des BA (amount feature) lässt sich besser begründen als die des IAS 32.*

3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Vergleich mit IAS 32

Irredeemable fixed-rate cumulative preference share

IAS 32 → EK

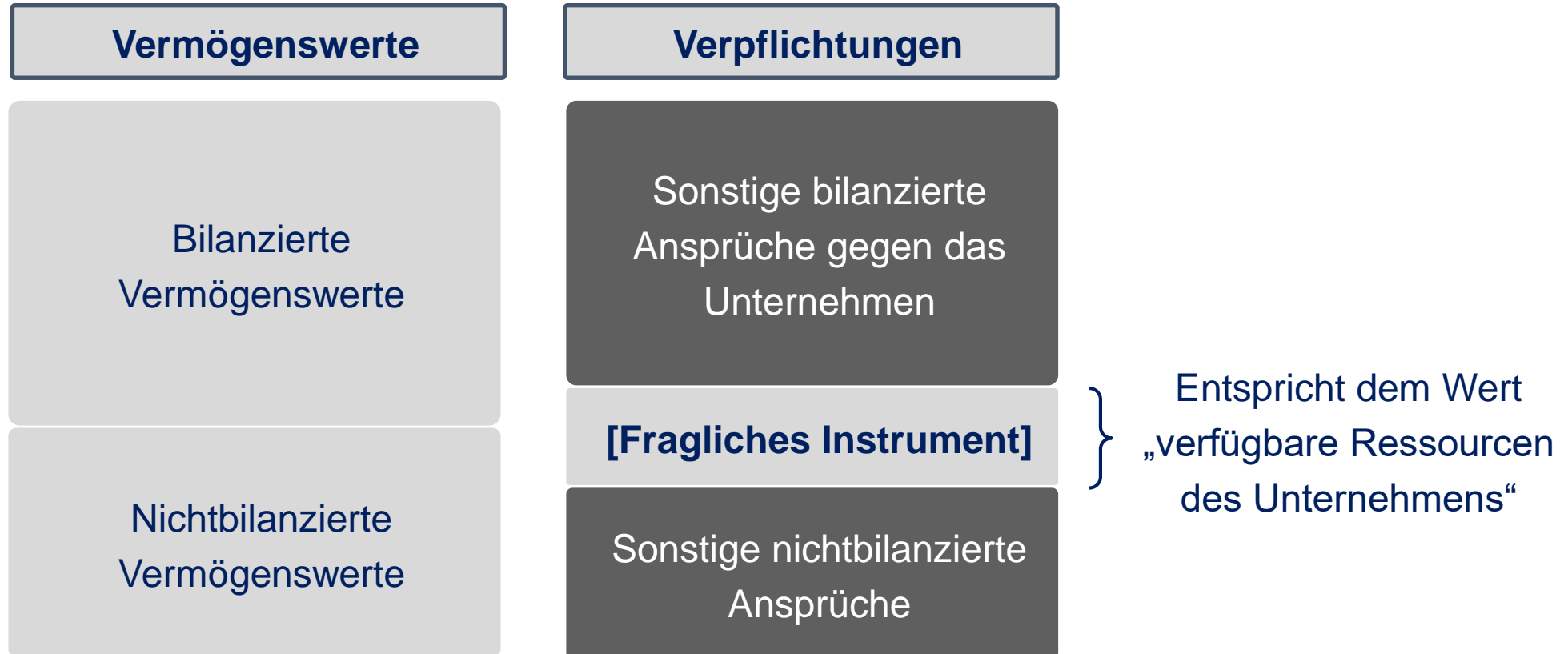
- Keine Auskehrpflicht (Geld/ fin. VW)
- Keiner Pflicht zur Lieferung einer variablen Anzahl von Aktien zu einem bestimmten Zeitpunkt außer bei Liquidation.

BA → FK

- Keine Auskehrpflicht vor Liquidation (*Timing feature*)
- Wert ist von ök. Ressourcen des Unternehmens unabhängig (*Amount feature*)

3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Was ist der „ressourcenunabhängige Wert“?



3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Wann ist ein Wert „ressourcenunabhängig“?

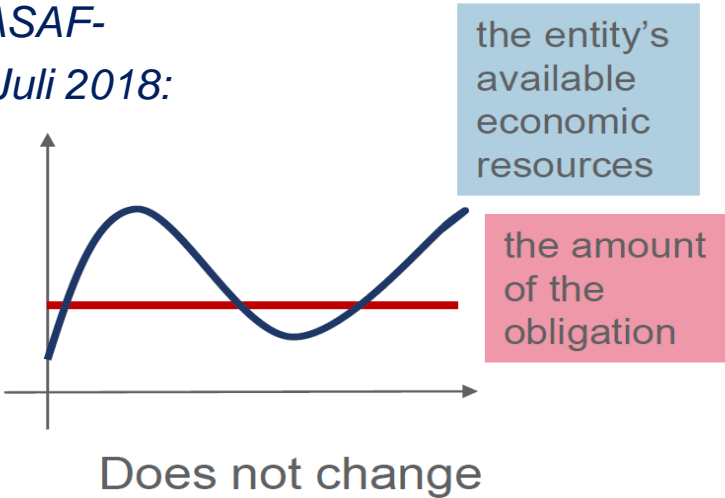


Wert ändert sich **nicht** mit Änderungen der „verfügbaren ök. Ressourcen“

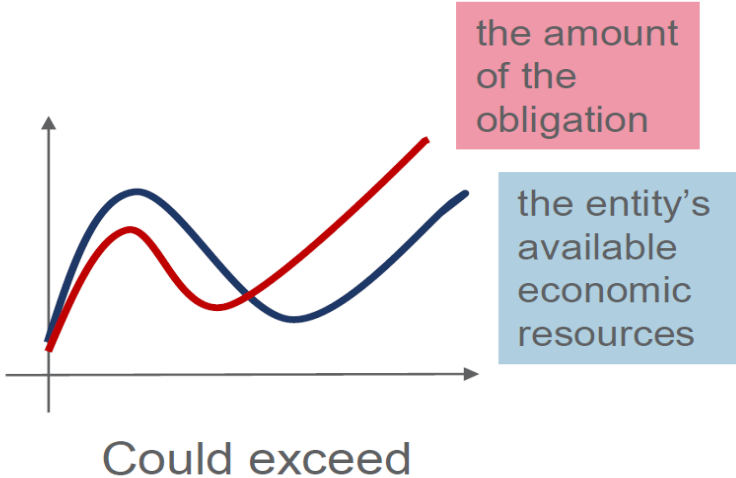


Wert ändert sich mit Änderungen der „verfügbaren ök. Ressourcen“, kann ABER die „verfügbaren ök. Ressourcen“ übersteigen

Schaubild aus ASAF-
Unterlage vom Juli 2018:



OR



3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Wann ist ein Wert „ressourcen**abhängig**“?



Umkehrschluss wird im DP nicht gezogen!

- Wert des Anspruchs ändert sich nur aufgrund von Änderungen der „verfügbaren ök. Ressourcen des Unternehmens“ UND
- Wert des Anspruchs ist durch den Wert der „verfügbaren ök. Ressourcen des Unternehmens“ nach oben begrenzt.

3. Klassifizierung von Kassainstrumenten

Beispiele: Wert *unabhängig* von verfügbaren ök. Ressourcen

- *Fester Wert in beliebiger Währung oder basierend auf Zins- oder Rohstoffindex (Wert ändert sich nicht aufgrund von Änderungen der Ressourcen)*
- *Wert mit Bezug zum Wert eines Vermögenswerts des Unternehmens (Basis für die verfügbaren Ressourcen sind die „gesamten“ ök. Ressourcen)*
- *Nichtkündbare, kumulative Vorzugsaktie mit fest vereinbarten Auszahlungen, die kumulieren, sofern nicht gezahlt*
- *Aktie mit Dividenden, die im Fall der Nichtzahlung nicht kumulieren, aber bei denen die „Dividendenrate“ bei jeder Nichtzahlung ansteigt (hierzu kommen weitere Ausführungen später in Kapitel 8 des DP).*

Beispiele: Wert *abhängig* von verfügbaren ök. Ressourcen

- *Stammaktien*
- *Nichtkündbare, nichtkumulative Vorzugsaktie mit festgelegter Zinszahlung, für die keine Zahlungspflicht besteht und die sich auch sonst nicht erhöht*
- *Stammaktie einer Gesellschaft, die von einem Minderheitsgesellschafter gehalten wird*

EFRAG's preliminary views on chapters 2 and 3



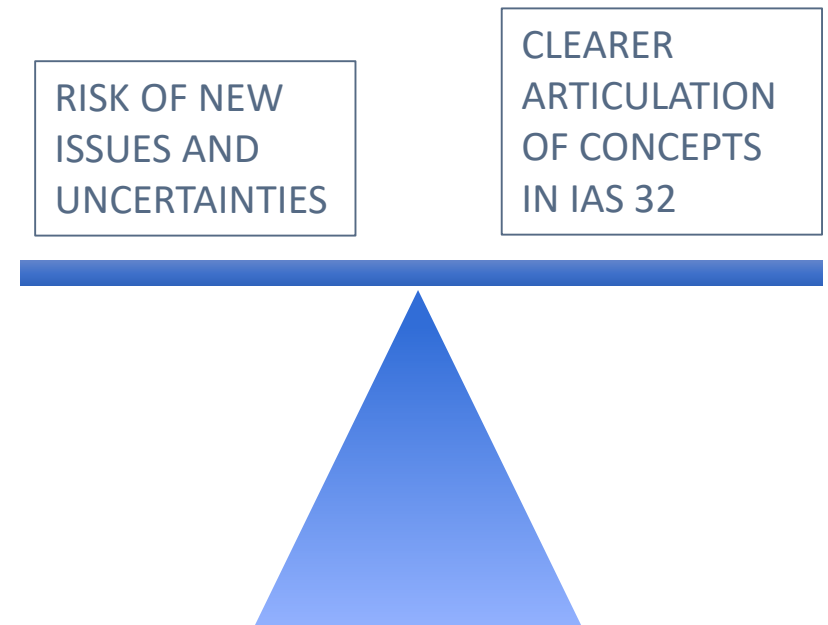
- Clearer articulation (than IAS 32) has potential benefits and proposals help with various interpretative issues



- Possible disruption and risk of new issues and uncertainties



- Not convinced that known changes in classification outcomes are improvements on IAS 32 (e.g. cumulative preference shares moving from equity to liability)





- Bevorzugter Ansatz des IASB erscheint nicht verhältnismäßig
 - Beseitigt weder sämtliche bestehenden Probleme mit IAS 32 (Ausnahmen bleiben notwendig – die *puttables exception*)
 - Kann auch zukünftige Strukturierungsmöglichkeiten nicht beseitigen.



- Gesamter Ansatz konzeptionell inkonsistent
 - Kriterien basieren auf unterschiedlichen Perspektiven
 - *timing feature = entity perspective*
 - *amount feature = proprietary perspective*



- Bedingung 1 (*timing feature*)
 - verständlich und praktikabel
 - entspricht gegenwärtigen/akzeptierten Konventionen



- Bedingung 2 (*amount feature*)
 - neues, übergeordnetes Prinzip für die *fix-for-fix*-Regel?
 - neuer Begriff „unabhängig von den verfügbaren ökonomischen Ressourcen“
 - praktisch schwer umzusetzen (Umdenken nicht verhältnismäßig)



- Unkündbare Anleihe mit kumulativen, fixierten Beträgen = Fremdkapital (IAS 32: EK)
 - nicht konsistent zur Going-concern-Prämisse

Was ist Ihre Ansicht?



3. Klassifizierung von Kassainstrumenten: *Puttables Exception*

- Bevorzugter Ansatz führt zu FK-Klassifizierung und -Ausweis bei Instrumenten, welche die IAS 32.16A- und B-Eigenschaften und die IAS32.16C und D-Eigenschaften haben.
- Grundsätzlich könnten die Instrumente in den Anwendungsbereich der Ausweis- & Angabenerfordernisse für bestimmte Verträge fallen, da dies typische FKI mit EK-Eigenschaften sind (z.B. separater Ausweis der Wertänderungen)
- **IASB findet problematisch:** Abwesenheit eines Anspruchs, der EK ist.

EFRAG's preliminary views on *puttable instruments*



- Supports the extension of the puttable instrument exception as still required as well as related disclosure requirements



- IASB should use opportunity to get further information on extent used and challenges identified



- Grundsätzlich sollten die in Tz. 16A bis 16D des IAS 32 beschriebenen Instrumente weiterhin als EK bilanziert werden.



- Allerdings offenbart der bevorzugte Ansatz des IASB eine bedeutende Schwäche, da die EK-Klassifizierung (wie auch in IAS 32) nur im Wege einer Ausnahme vom Prinzip (=bevorzugter Ansatz des IASB) möglich ist.



- Dies erscheint wie eine dritte Bedingung, nach der es zumindest einen Anspruch gegen das Unternehmen geben muss, der EK ist.



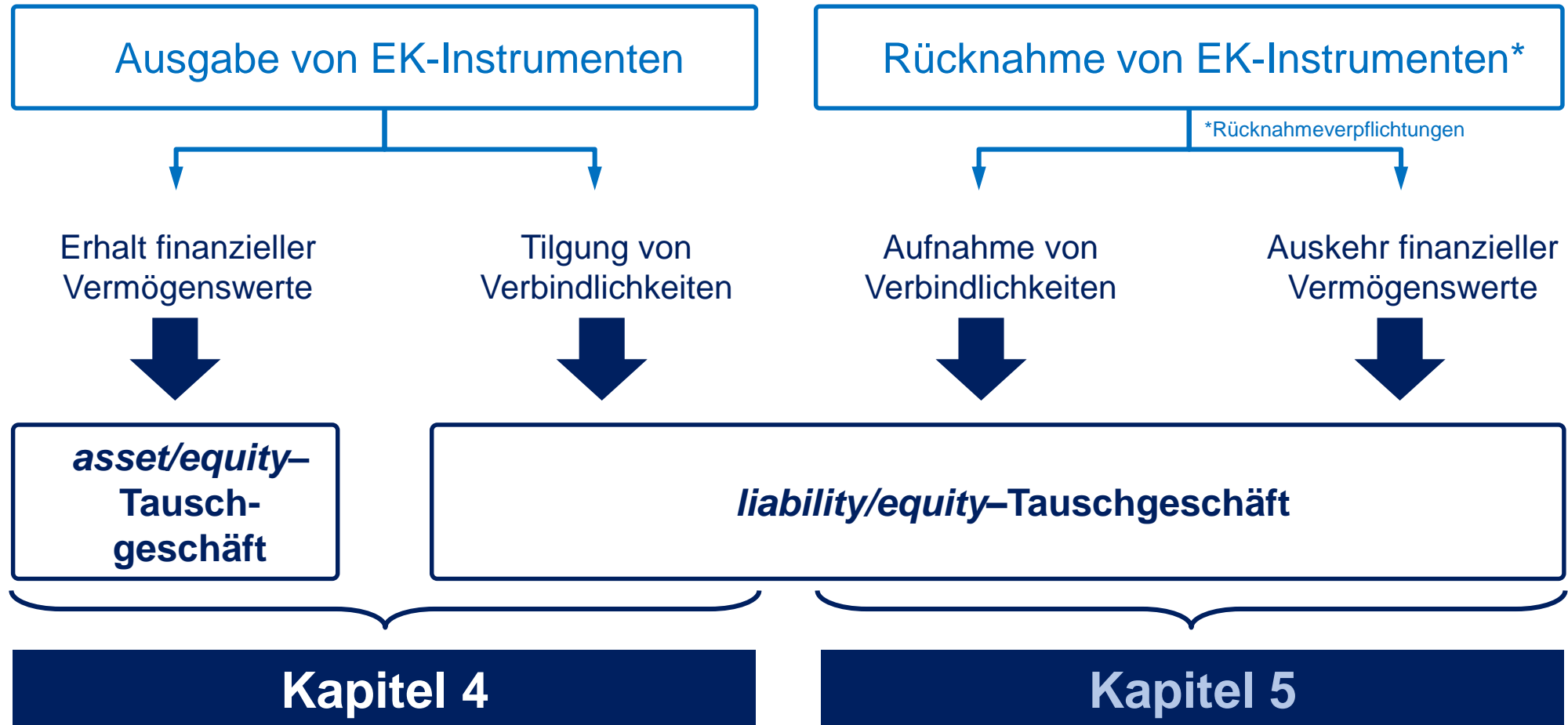
- Zahlreiche Instrumente, die den Kriterienkatalog nicht erfüllen: Ausnahme ist zu eng

Was ist Ihre Ansicht?



4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente

Derivate über EK-Instrumente – Erfüllung durch...



4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente

Diskutierte Möglichkeiten

*Aufspalten in die beiden
„Seiten“ des Derivats*

*Derivat in Gesamtheit
als VW oder FK
klassifizieren*

*Derivat in Gesamtheit
als VW, FK oder EK
klassifizieren*

Sichtweise des IASB

- Ignoriert die Effekte aus der Kombination beider Seiten
 - Aufblähen der Bilanz bei einigen Derivaten
 - Praktische Probleme, weil Aufspaltung aufwendig
 - Nicht konsistent zu IFRS 9
-
- Führt nicht zu entscheidungsnützlichen Informationen
 - Wertänderungen von EKI in P/L erfasst
-
- **Präferiert, vorläufige Entscheidung des IASB**

4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente

BA für Nicht-Derivate (FK-Klass.)

Verpflichtung zur Auskehr von Geld/fin. VW vor Liquidation (***timing feature***)



BA für Derivate (FK/VW-Klass.)

- Netto/bar erfüllt, d.h. Unternehmen liefert (Pflicht) oder erhält (Recht) Geld/finanzielle VW i.H.d. Nettowerts vor Liquidation

Verpflichtung zu einem Wert, der nicht von den verfügbaren Ressourcen des Unternehmens abhängt (***amount feature***)



- Nettowert des Derivats wird von einer Variable beeinflusst, die nicht von den verfügbaren Ressourcen des Unternehmens abhängt.

4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente

Wertkriterium (Netto-Wert)



- Welche Variablen beeinflussen Änderungen des Nettowerts, betrachtet in funktionaler Währung des Unternehmens?
- Sind diese Variablen durch Änderungen der verfügbaren ökon. Ressourcen getrieben?

Asset-Seite	Equity-Seite	Beurteilung
Erhalt 100 GE in funktionaler Währung	Ausgabe 10 Aktien	<ul style="list-style-type: none"> • 100 GE = Fix-Größe in funkt. Währung des Unt., kein Einfluss auf Änderungen des Nettowerts • Wert von 10 Aktien in funkt. Währung kann sich ändern und hängt von verfügbaren ök. Ressourcen ab • Ergebnis: Änderungen des Nettowerts werden nur von Änderungen der verfügbaren ök. Ressourcen beeinflusst.
Erhalt 100 GE in Fremdwährung	Ausgabe 10 Aktien	<ul style="list-style-type: none"> • 100 FGE in funkt. Währung ändert sich mit Wechselkurs, unabhängig von verfügbaren ök. Ressourcen • Wert von 10 Aktien in funkt. Währung kann sich ändern und hängt von verfügbaren ök. Ressourcen ab • Ergebnis: Änderungen des Nettowerts werden auch von einer Variable beeinflusst, die nicht von den verfügbaren Ressourcen des Unternehmens abhängt.

*Zusätzliche Ausweis-/Angabenerfordernisse
„Separate presentation requirements“*

4. Klassifizierung derivativer Finanzinstrumente

Vergleich mit IAS 32

Gemeinsamkeiten

- Derivate werden insgesamt klassifiziert (d.h. nicht zerlegt)
- Auskehrpflicht von Geld/fin. VW führt zu FK- (bzw. VW)-Klassifizierung
- Alle Derivate, deren Nettowert durch Variablen beeinflusst wird, die nicht von verfügbaren ök. Ressourcen abhängen = FK/VW

Unterschiede

- Nettowert-Bedingung statt „*fix-for-fix*“
- Erfüllungsart netto kann auch zu EK-Klassifizierung führen, solange physisch erfüllt wird
- BA ohne Ausnahme für *foreign currency rights issues*

EFRAG's preliminary views on chapter 4

-  • Balance of benefits vs risk of new terminology
-  • Agrees that derivatives are classified in entirety
-  • Not convinced that identified changes in classification outcomes represent improvements (e.g. some net share-settled derivatives moving from liability to equity and foreign currency rights exception)
-  • More guidance will be useful especially in respect of foreign currency

Call for further analysis of whether all derivatives should be accounted for at FVPL in accordance with IFRS 9



- Zustimmung: Derivate über eigene EK-Instrumente nicht aufspalten, sondern in Gesamtheit betrachten



- Der bevorzugte Ansatz für freistehende Derivate erscheint aber zu komplex



- Die vom IASB vorgeschlagene Ablösung der IAS 32-Regeln durch ein neues – sehr abstrakt gefasstes – Klassifizierungsprinzip mit einer neuen Terminologie ist nicht überzeugend begründet und erscheint nicht notwendig.



- Wertkriterium (*amount feature*) praktisch schwer anzuwenden.

Vorläufige Ansicht des DRSC zu Kapitel 4

Bezugsrechte in Fremdwährung



- Zustimmung: Ausnahmen möglichst vermeiden



- Zweifel, dass die relevanten Gründe für die Ausnahme in IAS 32 nicht länger vorliegen



- Sollten weiterhin als Eigenkapital klassifiziert werden
 - da hierbei lediglich der Erwerb von neu zu emittierenden Stammaktien durch bestehende Stammaktionäre erleichtert bzw. ermöglicht werden soll, indem diese Aktionäre die Aktien in ihrer jeweiligen Landeswährung zeichnen können



- Wenn Fremdkapital, dann Separatausweis hilfreich

Was ist Ihre Ansicht?



5. *Compound instruments* und Rücknahmeverpflichtungen

Compound instruments

- Verträge mit EK- und FK-Komponenten
- Beispiele: Wandelanleihen, bestimmte kündbare Anteile

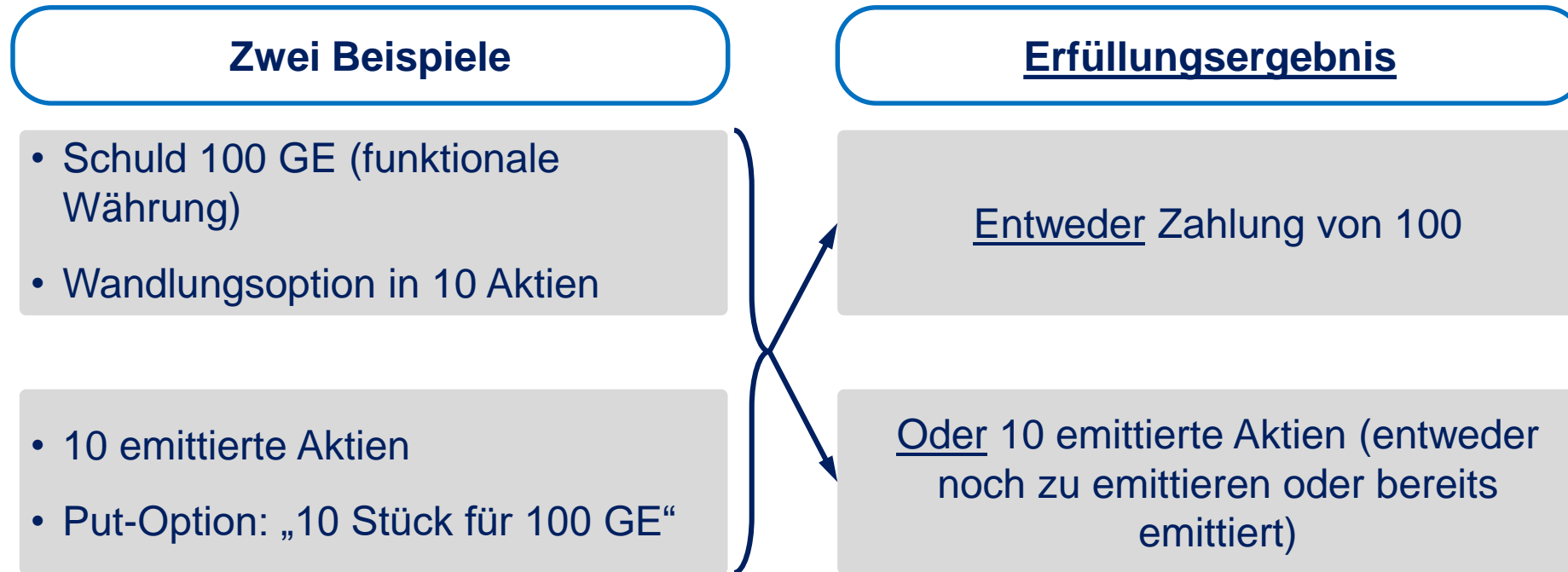
Rücknahmeverpflichtungen

- Nichtderivatives EK-Instrument und
- freistehendes Derivat zur Tilgung dieses EK-Instruments
- Beispiel: Stammaktie und separate Put-Option des Halters

...classification should be consistent for all similar contractual rights and obligations regardless of how an entity has structured those rights and obligations.

5. *Compound instruments* und Rücknahmeverpflichtungen

Logik des IASB



5. *Compound instruments* und Rücknahmeverpflichtungen

Klassifizierung von Instrumenten mit verschiedenen Erfüllungsalternativen*

*die der Emittent nicht beeinflussen kann

Compound-Instrumente

- Bei jedem nichtderivativen FK-Instrument zu prüfen, ob EK-Komponenten enthalten sind → Diese separat zu klassifizieren/bilanzieren.
- Falls Unternehmen Erfüllungsergebnis „FK“ nicht verhindern kann
 1. Unabdingbare Verpflichtung = Nichtderivative Verbindlichkeiten
 2. Verbleibende Rechte und Pflichten = EK, VW, FK unter Anwendung des BA für freistehende Derivate
- Falls U das Recht hat, das Erfüllungsergebnis „FK“ zu verhindern, hat das Instrument keine FK-Komponente.

5. *Compound instruments* und Rücknahmeverpflichtungen

Klassifizierung von Instrumenten mit verschiedenen Erfüllungsalternativen*

*die der Emittent nicht beeinflussen kann

Rücknahmeverpflichtungen

- Identifikation aller Rechte und Pflichten im Gesamtpaket, bestehend aus dem Derivat und dem Eigenkapitalinstrument
 - Falls Unternehmen kein unabdingbares Recht hat, das Erfüllungsergebnis „FK“ zu verhindern
 1. Unabdingbare Verpflichtung = Nichtderivative Verbindlichkeit
 2. Verbleibende Rechte und Pflichten = EK, VW, FK unter Anwendung des BA für freistehende Derivate
 - Falls U das Recht hat, das Erfüllungsergebnis „FK“ zu verhindern, hat das Instrument keine FK-Komponente
-
- Ansatz nicht anzuwenden auf
 - Asset-Equity-Austauschgeschäfte
 - Vereinbarungen, bei denen das Unternehmen FK gegen Ausgabe von EKI tilgt

5. *Compound instruments* und Rücknahmeverpflichtungen

Beispiel: Put-Option über eigene (ausstehende) Aktien

- Unternehmen emittiert 100.000 Aktien zu 0,9 GE/Aktie
- Unternehmen schreibt gegen eine Prämie von GE 10.000 eine Put-Option auf 100.000 Aktien:
Strike price = 1,1 GE (Zahlung 110.000), ausübbar zwei Jahre später (PV = 82.000)

3 Elemente der Put-Option:

Zahlungsverpflichtung

- Finanzielle Verbindlichkeit, PV = 82.000

Andienbare Aktien

- Aktien werden ausgebucht (obwohl rechtlich weiterhin ausstehend), weil sie keinen EK-Charakter mehr haben (aufgrund des Derivats)

Verbleibende Rechte/Pflichten

- *liability/equity*-Derivat = Option des Inhabers, auf sein Recht zur Ausübung des Verkaufs und zum Erhalt von GE 110 im Austausch für die 100 Stammaktien zu verzichten
- *“similar to a written call option or conversion option in a convertible bond”*

Konzept erscheint schwer verständlich

5. *Compound instruments* und Rücknahmeverpflichtungen

Beispiel: Put-Option über eigene (ausstehende) Aktien (Forts.)

Emission der Aktien	<ul style="list-style-type: none"> • Per Bank 90.000 an EK 90.000
Emission der Put-Option	<ul style="list-style-type: none"> • Per Bank 10.000 Per EK (Aktien)¹ 90.000 an FK² 82.000 <li style="padding-left: 100px;">EK (Option)³ 18.000

1. Ausbuchen des EK (aus der Klasse „Aktien“) zum Fair Value der Aktien (0,9 GE/Aktie)
2. Erfassung der Zahlungsverpflichtung zum *Present Value* der Zahlungsverpflichtung von 110.000 GE in zwei Jahren
3. Verbleibende Rechte und Pflichten (Wahlmöglichkeit des Inhabers, auf sein Recht zur Ausübung der Put-Option und zum Erhalt von 110.000 GE im Austausch für die noch ausstehenden 100.000 Aktien zu verzichten) → Derivat im EK („Optionen“)

5. Compound instruments und Rücknahmeverpflichtungen

Beispiel: Put-Option über eigene (ausstehende) Aktien (Forts.)

Zinsabgrenzung für 2 Jahre	• Per Aufwand	28.000	an	FK	28.000
Bei EK-Erfüllung	• Per FK ¹	110.000			
	Per EK (Option) ²	18.000	an	EK (Aktien) ^{1,2}	128.000
Bei FK-Erfüllung	• Per FK	110.000	an	Bank	110.000

1. Ausbuchen der Verbindlichkeit gegen EK
2. Umbuchung 18.000 im EK (von *options* zum *equity attributable to ordinary shareholders*)

Analoges Vorgehen bei

- Put-Optionen auf Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter (mit EK-Komponenten = 0, wenn *strike price at fair value*)
- Verpflichtungen zur Rücknahme von EKI in variabler Anzahl

5. Compound instruments und Rücknahmeverpflichtungen

Beispiel: Put-Option über eigene (ausstehende) Aktien (Forts.)

IAS 32*		
Bei Emission der Option		
Per Bank	10.000	
an EK		10.000
Per EK	82.000	
an Verbindlichkeit		82.000
Aufzinsung der Zahlungsverpflichtung		
Per Zinsaufwand	28.000	
an Verbindlichkeit		28.000
Ausübung der Option durch Inhaber		
Per Verbindlichkeit	110.000	
an Bank		110.000
Verfall der Option (Inhaber übt nicht aus)		
Per Verbindlichkeit	110.000	
an EK		110.000

Bevorzugter Ansatz		
Bei Emission der Option		
Per Bank	10.000	
Per EK (Aktien)	90.000	
an Verbindlichkeit		82.000
an EK (Option)		18.000
Aufzinsung der Zahlungsverpflichtung		
Per Zinsaufwand	28.000	
an Verbindlichkeit		28.000
Ausübung der Option durch Inhaber		
Per Verbindlichkeit	110.000	
an Bank		110.000
Per EK (Option)	18.000	
an EK (<i>attrib to ord. shareholders</i>)		18.000
Verfall der Option (Inhaber übt nicht aus)		
Per Verbindlichkeit	110.000	
Per EK (Option)	18.000	
an EK (Aktien)		128.000

*IAS 32.IE30 mit den Zahlen, die im DP verwendet werden

5. Compound instruments und Rücknahmeverpflichtungen

Beispiel: Konsistente Behandlung gleicher/ähnlicher Rechte und Pflichten

Put-Option über eigene Anteile		
Bei Emission der Option		
Per Bank	10.000	
Per EK (Aktien)	90.000	
an Verbindlichkeit		82.000
an EK (Option)		18.000
Aufzinsung der Zahlungsverpflichtung		
Per Zinsaufwand	28.000	
an Verbindlichkeit		28.000
Ausübung der Option durch Inhaber		
Per Verbindlichkeit	110.000	
an Bank		110.000
Per EK (Option)	18.000	
an EK (<i>attrib to ord. shareholders</i>)		18.000
Verfall der Option (Inhaber übt nicht aus)		
Per Verbindlichkeit	110.000	
Per EK (Option)	18.000	
an EK (Aktien)		128.000

Wandelanleihe		
Bei Emission der Wandelanleihe		
Per Bank	100.000	
an Verbindlichkeit		82.000
an EK (Wandlungsoption)		18.000
Aufzinsung der Zahlungsverpflichtung		
Per Zinsaufwand	28.000	
an Verbindlichkeit		28.000
Zahlung (keine Wandlung)		
Per Verbindlichkeit	110.000	
an Bank		110.000
Per EK (Wandlungsoption)	18.000	
an EK (<i>attrib to ord. shareholders</i>)		18.000
Wandlung in Aktien		
Per Verbindlichkeit	110.000	
Per EK (Wandlungsoption)	18.000	
an EK (Aktien)		128.000

EFRAG's preliminary views on chapter 5



- Clarifies the position for written puts at fair value



- Not convinced by the changed accounting requirements for written puts



- The DP still does not deal with certain conceptual and application issues previously raised relating to written puts on NCIs



- Reverse convertible bond split accounting would be significant change to current practice and could be costly.



- Questions could arise on how instruments should be split



- Disclosures could help to reflect inherent variability of these



- Grundsätzliche Zustimmung: gleiche/ähnliche Rechte und Pflichten konsistent abbilden



- IASB geht hierbei zu weit: Gleichschaltung Wandelanleihe und Put-Option über eigene Anteile
 - Fragliches Konzept
 - Beruht auf praktisch unverständlichen Annahmen (Unterstellung einer impliziten Call-Option)



- Theoretisch kann jedes Instrument in perfekten Märkten beliebig repliziert werden



- Aber: Annahme perfekter Märkte ist unrealistisch

Was ist Ihre Ansicht?



6. Ausweis: Fremdkapital

Amount feature Timing feature	Contains obligation for <u>an amount independent</u> of the entity's available economic resources	Contains <u>no</u> obligation for an amount independent of the entity's available economic resources
Obligation to transfer of economic resources required at a specified time other than at liquidation	Liability	Liability
Obligation to transfer of economic resources required <u>only at liquidation</u>	Liability	Equity

Nur eins von zwei Merkmalen zutreffend

Grafik: IFRS Foundation, Unterlage zur ASAF-Sitzung im Juli 2018

6. Ausweis: Fremdkapital

Separierung in Bilanz und Ergebnisrechnung

- a. Finanzielle Verbindlichkeiten, die nur aufgrund der Auskehrpflicht von Geld bzw. finanziellen Vermögenswerten vor Liquidation FK sind
- b. Derivative Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, deren Nettowert von unabhängigen Variablen nicht beeinflusst wird, und
- c. Teilweise unabhängige Derivate (Kriterien-Ansatz)

Bilanz

Getrennt von sonstigem Fremdkapital

Ergebnisrechnung

OCI, kein Recycling

6. Ausweis: Fremdkapital

Teilweise unabhängige Derivate: Kriterien-Ansatz

Einzig unabhängige Variable ist ein Währungskurs.

Das Währungsrisiko ist nicht gehebelt.

Das Währungsrisiko enthält kein Optionsmerkmal.

Existenz des Fremdwährungselements ist durch externen Faktor erzwungen.

präferiert

Teilweise unabhängige Derivate: Disaggregations-Ansatz

- Teil der Aufwendungen/Erträge, der aus den abhängigen Variablen resultiert, wird separat dargestellt
- Teil der Aufwendungen/Erträge, der aus unabhängigen Variablen resultiert wird gemeinsam mit anderen A/E dargestellt

verworfen

6. Ausweis: Fremdkapital

Warum OCI?

- Klarere Abgrenzung
- Erhöhung Relevanz der P/L
- Verringert kontraintuitive Bilanzierung

- Erweiterung der OCI-Fälle
- P/L verliert ~~bestimmte~~ Informationen
- Strukturierungsmöglichkeiten

Mit OCI-Ausweis wird Separatausweis wirkungsvoller umgesetzt.

Warum kein Recycling?

- Art dieser Effekte ist nicht relevant für Beurteilungen der Performance
- Ähnlichkeiten zu Wertschwankungen finanzieller Verbindlichkeiten aufgrund von Änderungen des *own credit risk*
- Hilft bei Einschätzung der Solvabilität und der Rückflüsse

EFRAG's preliminary views on chapter 6



- Order of priority in the notes rather than on the face of the balance sheet



- IASB proposal leads to the increased use of OCI



- Consider recycling from OCI when the financial instruments are realised



- Scope of OCI presentation proposal needs fine-tuning

Vorläufige Ansicht des DRSC zu Kapitel 6

Separater Ausweis: Fremdkapital



- Problem: Konsistente Festlegung auf eine Perspektive zieht sich durch das gesamte DP



- *Entity perspective*: Ausweis der Wertschwankungen im OCI (ohne Recycling)



- Information über Verwässerungseffekte (in Bilanz vermittelt) → spricht für *proprietary perspective* → OCI ohne Recycling nicht sachgerecht!



- Zustimmung: Ausweis von teilweise abhängigen Derivaten über Kriterien-Ansatz
- Bezüglich FK-Instrumente mit Wahl der Erfüllungsalternative durch Emittenten:
 - Keine Anforderung zur generellen Separierung eingebetteter Derivate von Host-Verträgen

Was ist Ihre Ansicht?



6. Ausweis: Eigenkapital

Ausgangspunkt

- Nach dem BA sind EK-Instrumente enger „definiert“ (Erfüllung von zwei Bedingungen)
- Dennoch Unterschiede, zB Rangfolge, Dividendenrestriktionen

Analyse der Standards

- IAS 1: Aufteilung EK, P/L und OCI auf nichtbeherrschende Eigentümer und Eigentümer des Mutterunternehmens
- IAS 33: Einfluss der EKI (die keine Stammaktien sind) auf die Stammaktien, aber:
 - Darstellung außerhalb der Bilanz
 - Unvollständig: Einfluss nicht-verwässernder Instrumente?

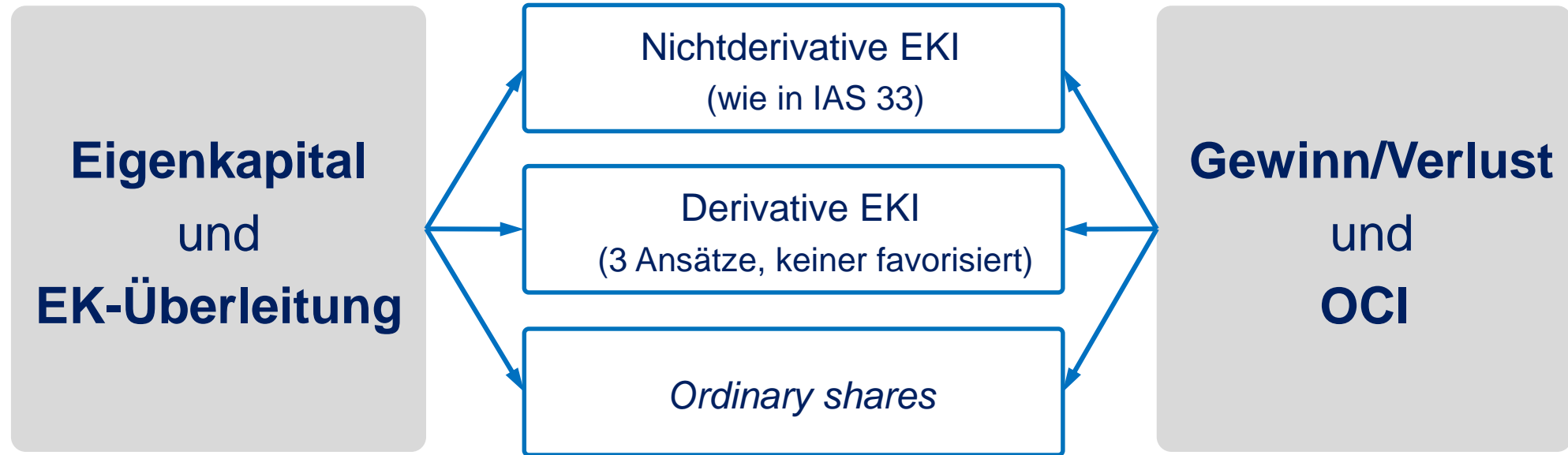


Bestehende IFRS mit unzureichenden Informationsanforderungen

6. Ausweis: Eigenkapital

Lösung (vorläufige IASB-Ansicht)

- Zuteilung des Periodengesamtergebnisses auf EK-Klassen
- Aktualisierung der Werte in Bilanz



- Nachrangigster Anspruch
- Auskehr ökonomischer Ressourcen nur bei Liquidation
- Wert = pro-rata-Anteil am Nettovermögen nach Bedienung aller höherrangigen Ansprüche

EFRAG's preliminary views on chapter 6



Benefits of attribution approach



Subclasses of equity and attribution may increase complexity



Recommends that IASB improves:

- existing presentation requirements
- IAS 33 'Earnings per Share' about dilution information
- disclosures

Vorläufige Ansicht des DRSC zu Kapitel 6

Ausweis Eigenkapital



- Zustimmung: Angabenerfordernisse zu anderen EK-Instrumenten, als Stammaktien, sind unzureichend



- Ablehnung: Folgebewertung/Fortschreibung von EK-Instrumenten



- Ergebnisansprüche sollten in der Bilanz nicht suggeriert werden (z.B. Zuteilung von Ergebnisanteilen auf Derivate)
- Informationsdefizite (siehe oben) sollten durch Angaben adressiert werden (z.B. Erweiterung des IAS 33 um Angaben zu nicht-verwässernden EK-Instrumenten)

Was ist Ihre Ansicht?



7. Angaben

Vorläufige IASB-Ansicht



Folgende Informationen sollten durch Anhangangaben vermittelt werden:

- a) Rangfolge von FKI und EKI bei Liquidation, dabei Wahlrecht: Bilanz oder Anhang
- b) Potenzielle Verwässerung der Stammaktien
- c) Vertrags-/Ausstattungsmerkmale der FKI und EKI

EFRAG's preliminary views on chapter 7



- Support targeted improvements in disclosure



- Some improvements suggested including restrictions on transfers of cash



- Priority on liquidation is based on legal entities – possible for consolidated financial statements?



- Scope of potential dilution disclosures should not overlap with EPS disclosures



- Angaben zu den Vertrags-/Ausstattungsmerkmalen



- Angaben zu potenziellen Verwässerungseffekten (resultierend auch aus zukünftig ausübbarer Optionen)



- Rangfolge der Ansprüche bei Liquidation:



- Sinnvoll im Einzelabschluss,

- Nicht sinnvoll im Konzernabschluss (Konzern ist keine rechtliche Einheit, gegen die rechtlich durchsetzbare Ansprüche bestehen können)



- Fraglich ob eine Darstellung unter der Voraussetzung der Unternehmensliquidation konsistent zur *Going-concern*-Prämisse ist

Was ist Ihre Ansicht?



8. Vertragliche Bestimmungen

Wirtschaftliche Anreize

- a) Wirtschaftliche Anreize, welche die Entscheidung des Emittenten bzgl. der Ausübung seiner Rechte beeinflussen können, sollten bei der Einstufung eines Finanzinstruments als EKI oder FKI nicht berücksichtigt werden.
- b) Die Anforderungen in Tz. 20 des IAS 32 betreffend indirekte Verpflichtungen sollten beibehalten werden.

Vertragl. vs gesetzl. Bestimmungen

Der IASB ist der vorläufigen Ansicht, dass für den bevorzugten Ansatz die vertraglichen Bestimmungen eines Finanzinstruments konsistent zur Regelung in IAS 32 gelten sollen.

EFRAG's preliminary views on chapter 8



- Support retention of IAS 32's concept that classification is based on the substance of the contractual terms (such that law and economic incentives are not considered in the classification)



- Support retention of IFRIC 2 (adjusted as necessary)



- Some practical issues arise in distinguishing the effect of the contract and the effect of the legislation e.g. for 'bail-in' instruments



- Zustimmung: Wirtschaftlicher Zwang (*economic compulsion*) und Erfüllungswahrscheinlichkeiten sollten weiterhin keinen Einfluss auf die Klassifizierung haben (Objektivierung)
- Informationsnachteile durch Angaben kompensieren



- Tz. 20 des IAS 32 beibehalten, aber klarer fassen (im Sinne der Tz. 8.24 und 8.25 des DP)
- Vertragliche, gesetzliche Bestimmungen und laufende Rechtsprechung sollen bei der Klassifizierung berücksichtigt werden, sofern diese die zahlungsbezogenen Eigenschaften eines Finanzinstruments beeinflussen



- Bestimmte Konditionen und zukünftige Unwägbarkeiten, z.B. bei Bail-in Instrumenten, sollten keinen Einfluss auf die Klassifizierung (bei erstmaliger Erfassung des Instruments) haben

Was ist Ihre Ansicht?



Klassifizierungsergebnisse nach IAS 32 und BA

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Simple bonds	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 3—Obligation to transfer cash or another financial asset at a specified time other than at liquidation and obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss
Ordinary shares	Equity <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation and no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Shares redeemable for their fair value (assume they do not meet the puttable exception in IAS 32)	Liability classified with income or expense resulting from changes in fair value presented separately in OCI <i>(See Section 3—Obligation to transfer cash or another financial asset at a specified time other than at liquidation, but no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources and Section 6)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss
Shares redeemable for their fair value (assume they meet the puttable exception)	Equity, carrying amount is not updated for subsequent changes in the amount of cash required to be transferred (but additional disclosure in IAS 1) <i>(See Section 3—The puttable exception might continue to be required under the Board's preferred approach)</i>	Equity, carrying amount is not updated for subsequent changes in the amount of cash required to be transferred (but additional disclosure in IAS 1)

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 140ff.

Klassifizierungsergebnisse nach IAS 32 und BA

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Irredeemable cumulative preference shares	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation, but an obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity
Irredeemable non-cumulative preference shares	Equity with attribution of total comprehensive income to this class of equity consistent with IAS 33 <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation and no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Obligation to deliver a variable number of shares equal to a fixed amount of cash	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 3—No obligation to transfer economic resources at a specified time other than at liquidation, but an obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss
Compound Instruments with non-derivative components (see Section 3)		
Obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time and to pay discretionary dividends equal to any dividends paid on ordinary shares for four years	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time <i>(Similar to ordinary bond—accounted for in accordance with IFRS 9)</i>	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time
	Equity component = discretionary dividend payments for four years. Measured as a residual on initial recognition <i>(Similar to ordinary shares—measured as residual)</i>	Equity component = discretionary dividend payments for four years. Measured as a residual on initial recognition

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 140ff.

Klassifizierungsergebnisse nach IAS 32 und BA



Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Compound Instruments with non-derivative components (see Section 3)		
Irredeemable non-cumulative preference shares to pay discretionary dividends with an obligation to pay a fixed amount at liquidation	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash at liquidation <i>(However, present value will be negligible on a going-concern basis. See paragraph 3.24)</i>	No liability component
	Equity component = discretionary dividend payments. Measured as a residual on initial recognition. <i>(Similar to irredeemable non-cumulative preference shares)</i>	Equity in its entirety

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 140ff.

Klassifizierungsergebnisse nach IAS 32 und BA

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)	Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Forward contract, or written option, to: (a) receive fixed amount of cash (in functional currency); and (b) deliver variable number of ordinary shares, indexed to the value of the gold index.			Forward contract, or written option, to: (a) receive fixed amount of cash (in functional currency); and (b) deliver fixed number of ordinary shares.		
Gross physically settled (exchange cash and shares) and net-share settled	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 4—neither an obligation to transfer cash or another financial asset, nor a right to receive cash for the net amount, but net amount of derivative affected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss	Gross physically settled (exchange cash and shares)	Equity (different approaches to attribution of total comprehensive income to this class of equity are being considered) <i>(See Section 4— neither an obligation to transfer cash or another financial asset, nor a right to receive cash for the net amount, and net amount of derivative unaffected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity
Net-cash settled	Liability classified with income or expense presented in profit or loss <i>(See Section 4—obligation to transfer cash or another financial asset, or right to receive cash for the net amount, and net amount of derivative affected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with income or expense presented in profit or loss	Net-share settled	Equity (different approaches to attribution of total comprehensive income to this class of equity are being considered) <i>(See Section 4—neither an obligation to transfer cash or another financial asset, nor a right to receive cash for the net amount, and net amount of derivative unaffected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with changes reported in profit or loss

¹IASB: Discussion Paper DP/2018/1 Financial Instruments with Characteristics of Equity, S. 142ff.

Klassifizierungsergebnisse nach IAS 32 und BA

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)	Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Forward contract, or written option, to: (a) receive fixed amount of cash (in functional currency); and (b) deliver fixed number of ordinary shares.			Gross physically settled (exchange cash and shares) forward contract, or written option, to: (a) receive a fixed amount of cash in a foreign currency; and (b) deliver fixed number of ordinary shares	Liability classified with income or expense resulting from changes in fair value presented separately in OCI <i>(See Section 4—neither an obligation to transfer cash or another financial asset, nor a right to receive cash for the net amount, but net amount of derivative unaffected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability, unless it meets the foreign currency rights issue exception, in which case it is classified as equity
Net-cash settled	Liability classified with income or expense resulting from changes in fair value presented separately in OCI <i>(See Section 4—obligation to transfer cash or another financial asset or right to receive cash for the net amount, but net amount of derivative unaffected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Liability classified with changes reported in profit or loss	Gross physically settled (exchange liability and shares) forward contract, or written option, to: (a) extinguish an existing liability for the transfer of a fixed amount of cash in the entity's functional currency; and (b) deliver fixed number of ordinary shares.	Equity (different approaches to attribution of total comprehensive income to this class of equity are being considered) <i>(See Section 4—neither an obligation to transfer cash or another financial asset, nor a right to receive cash for the net amount, and net amount of derivative unaffected by a variable independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity

Klassifizierungsergebnisse nach IAS 32 und BA



Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Compound Instruments with derivative components (see Section 5)		
Bond to transfer a fixed amount of cash in four years' time, that is convertible to a fixed number of ordinary shares at the option of the bondholder	Liability component = obligation to pay a fixed amount of cash in four years' time <i>(Similar to ordinary bond—accounted for in accordance with IFRS 9)</i>	Liability component = obligation to transfer fixed amount of cash in four years' time (classified consistent with an ordinary bond)
	Equity component = obligation to convert the bond to a fixed number of ordinary shares at the option of the holder. Measured as a residual on initial recognition <i>(Similar to gross physically settled, ie exchange liability and shares, written option to receive/extinguish/convert an existing liability for the transfer of a fixed amount of cash and deliver fixed number of ordinary shares—measured as residual.)</i>	Equity component = obligation to convert the bond to a fixed number of ordinary shares at the option of the holder. Measured as a residual on initial recognition

Claim	Board's preferred approach ^(a)	IAS 32 ^(a)
Bond to transfer a fixed amount of cash in four years' time, that is convertible to a fixed number of ordinary shares at the option of the issuing entity	Equity in its entirety (different approaches to attribution of total comprehensive income to this class of equity are being considered) <i>(See Section 5—no obligation to transfer cash or another financial asset at a specified time other than at liquidation and no obligation for an amount independent of the entity's available economic resources)</i>	Equity in its entirety